

Zeitschrift:	Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = la revue spécialisée des sages-femmes
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	120 (2022)
Heft:	1-2
Rubrik:	Kurz gesagt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zweites Interprofessionelles Symposium zu «Advanced Practice»

2. April, Winterthur

Das Interprofessionelle Symposium zu Advanced Practice (AP) wird unter dem Titel «Alles, was Recht ist! – Rechtliche und finanzielle Herausforderungen» am 2. April 2022 an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften in Winterthur stattfinden. AP-Rollen entlasten die Gesundheitsversorgung in der Schweiz. Die Gesetzgebung hinkt der Entwicklung hinterher. Leistungen, die Fachleute in AP-Rollen erbringen, können nicht abgebildet und nicht volumnäßig entschädigt werden. Referate beleuchten juristische und finanzielle Herausforderungen der AP und es wird aufgezeigt, wie der Kanton Waadt rechtliche Hürden bei Pilotprojekten überwinden konnte. Am Nachmittag tauschen sich die einzelnen Berufsgruppen – Ergotherapie, Hebammen, Pflege, Physiotherapie und Radiologie – zur AP in ihrem Berufsfeld aus.

Weitere Informationen unter www.zhaw.ch



Webinar «Crashkurs Fake News»

26. Januar, Online

In Zeiten von Gerüchten, Desinformation, Verschwörungstheorien ist es schwierig, den Überblick zu behalten. Dank YouTube, Blogs und Social Media-Plattformen steht eine so grosse Informationsvielfalt wie noch nie zur Verfügung. Das ist grundsätzlich sehr positiv. Aber die negative Kehrseite dieser Medaille ist, dass heute auch Falschinformation aller Art so stark wie noch nie grassiert: Im Internet lauern unbelegte Gerüchte, Fake News, Verschwörungstheorien, oder auch gezielt gestreute Desinformation hinter jeder digitalen Ecke. Diese Falschinformations-Flut macht es schwierig, einzuschätzen, was wirklich wahr ist und was nicht – und sie erschwert den konstruktiven Dialog. Ein interaktiver Webinar-Workshop, organisiert vom Schweizerischen Hebammenverband und geleitet von Dr. phil. Marko Kovac, gibt praktische Anleitungen, um sich heil durch den heutigen Fake-News-Dschungel durchzumanövrieren und Algorithmen verstehen zu können.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.e-log.ch



Neue Höhere Fachprüfung und eidgenössisches Diplom für Mütter- und Väterberatende

Das Berufsfeld Mütter- und Väterberatung verfügt neu über einen eidgenössisch anerkannten Abschluss: Die Höhere Fachprüfung Berater*in Frühe Kindheit. Für den Fachbereich der Mütter- und Väterberatung liegt damit erstmals ein eidgenössisch geregelter Abschluss vor – ein wichtiger Meilenstein. Die dazugehörige Prüfungsordnung wurde vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) per 11. November 2021 in Kraft gesetzt. Die erste Prüfung findet voraussichtlich im Jahr 2024 statt.

**Quelle: Mitteilung vom 24. November 2021,
www.sf-mvb.ch**

**Informationen zur Fachprüfung unter
www.sf-mvb.ch**



Neue Anforderungen zur Berufsausübungsbewilligung

Das Gesundheitsberufegesetz (GesBG) ist im Februar 2020 in Kraft getreten. Für sieben Gesundheitsberufe gelten schweizweit einheitliche Anforderungen an die Ausbildung und die fachlich eigenverantwortliche Berufsausübung. Das GesBG regelt die Voraussetzungen, unter denen die Berufsangehörigen der sieben Gesundheitsberufe eine Bewilligung zur Ausübung ihres Berufes in eigener fachlicher Verantwortung erhalten können. Für die Erteilung dieser Berufsausübungsbewilligungen und die Aufsicht sind die Kantone zuständig. Ab dem 1. Januar gelten in allen Kantonen neue Zulassungsbedingungen für freiberufliche Hebammen. Alle Mitglieder mit einer bereits gültigen ZSR-Nummer sind von dieser Änderung zum jetzigen Zeitpunkt nicht betroffen. Zur Unterstützung sind auf der Webseite des Schweizerischen Hebammenverbandes Dokumente vorbereitet, die den jeweiligen kantonalen Stellen zugestellt werden können.

Weitere Informationen unter www.hebamme.ch

CRANBERRY JUICE



"Is it itching or burning?"

Written & Directed by ANI NOVAKOVIC
Cinematography by DMITRI FODOROV
Produced by ANI NOVAKOVIC | KRISTIAN MACHTLINGER
Edited by SADE JERABEK | KRISTIAN MACHTLINGER
Sound by JORDAN HALLER | KRISTIAN MACHTLINGER
Music by CHRISTIAN WURAWA
Sound Design by CHRISTIAN WURAWA
Sound Mixing by CHRISTIAN WURAWA
Sound Mixing Supervisor by CHRISTIAN WURAWA
Funded by VEREIN LICHEN SCLEROSUS | NETZWERK VULVODYNIE | VEREIN LICHEN PLANUS
ICA DEUTSCHLAND | FILMKADEMIE WIEN

FILMKADEMIE WIEN ICA



«Cranberry Juice» – (Mein) Langer Weg zur Diagnose Vulvakrankheit Kurzspielfilm von Ani Novakovic

Die Leidensgeschichte der jungen Protagonistin Stella ist die Geschichte vieler Frauen. Hautkrankheiten an der Vulva, dem äusseren Genitalbereich der Frau, werden häufig verkannt und verwechselt mit Blaseninfekten, Pilzen, Herpes. So rennt auch Stella von einem Arzt zum anderen und holt sich in der Apotheke rezeptfreie Zäpfchen und Pilzcremes, trinkt literweise Cranberry-Saft, ohne zu wissen, dass die sauren Beeren, ebenso wie der Rest der Medikamente, noch mehr Schaden anrichten. «Cranberry Juice» ist ein wichtiger Film damit Vulvakerkrankungen enttabuisiert werden. Der semi-autobiographische Kurzspielfilm wird im Frühjahr 2022 an mehreren Kurzfilmfestivals in Europa vorgestellt und danach der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Quelle: Mitteilung des Vereins Lichen Sclerosus vom 12. Dezember 2021, www.lichensclerosus.ch



COVID-19 und Schwangerschaft: was wissen wir nach 2 Jahren Pandemie?

18. Januar, Online

Im Herbst 2021 hatten Spitäler besonders viele schwer an COVID-19 erkrankter Frauen zu betreuen. Notfallmässige Sectio-Entbindungen, Frühgeburten, schwierigkeitsbedingte Frühchwangere beschäftigten die Geburtenabteilungen. Welche Krankheitsbilder haben sich gezeigt? Weshalb ist die Erkrankung bei Schwangeren häufig besonders heftig? Wie präsentieren sich Plazenten? Weshalb sollen sich Schwangere impfen lassen? Welche Nebenwirkungen zeigt die Impfung in der Schwangerschaft? Diese Fragen erläutern Fr. Dr. Monya Todesco, Chefärztin Geburtshilfe am Kantonsspital in Aarau und Herr Prof. Dr. David Baud, Chefarzt an der Klinik für Perinatalmedizin am Universitätsspital Lausanne an einem Webinar, organisiert vom Schweizerischen Hebammenverband.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.e-log.ch



Verein postpartale Depression Schweiz als nationale Anlaufstelle

Seit kurzem können sich Betroffene aus der italienischsprachigen Schweiz auf der Webseite informieren und sich gezielt Hilfe holen. Sie ist neu dreisprachig und damit eine nationale Anlaufstelle zum Thema postpartale Depression (PPD). Italienischsprachige Fachpersonen können sich ab sofort ebenfalls an den Verein wenden. Für sie stehen Hilfsmittel wie der Edinburgh-Postnatal-Depressions-Skala (EPDS)-Fragebogen oder die Informationsflyer zur Verfügung. Seit Oktober steht zudem die kostenlose PPD-Krisen App nicht nur auf Deutsch sondern auch auf Französisch mit allen wichtigen Funktionen wie EPDS-Selbsttest, Fachpersonen-Liste, Medikamenten-Reminder, Tagebuchfunktion etc. zur Verfügung. Sie wurde von ehemals Betroffenen für akut Betroffene entwickelt. Die App kann während einer aktuellen Postpartalen Depression ein unterstützendes Hilfsmittel sein.

Quelle: Mitteilung vom 24. November 2021,

<https://postpartale-depression.ch>

Italienischen Webseite unter <https://postpartale-depression.ch>

Informationen zur App unter <https://postpartale-depression.ch>

